



## VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare  
Association des archivistes suisses  
Associazione degli archivisti svizzeri  
Associazion da las archivarias e dals archivaris svizzers  
[www.vsa-aas.ch](http://www.vsa-aas.ch)

### **Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 23. Juni 2015**

**Anwesend:** Georg Büchler, Jacques Davier, Myriam Erwin, Bettina Flütsch, Isabelle Giffard, Michele Merzaghi (Vorsitz), Philipp Messner (Protokoll), Martin Stürzlinger

**Entschuldigt:** Katarzyna Blawat, Lisane Lavanchy, Basma Makhlouf Shabou, Alexandra Rietmann

**Zeit:** 23.06.2015, 14.00-15.45 Uhr

**Ort:** Fribourg, Archives de l'Etat, Route des Arsenaux 17

#### **1. Begrüssung (M. Merzaghi)**

M. Merzaghi begrüsst die Anwesenden.

#### **2. Protokoll der Sitzung vom 12.03.2015 (M. Merzaghi)**

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 12. März 2015 wird mit Dank an die Verfasserinnen genehmigt. M. Merzaghi wünscht sich, dass die Sitzungsprotokolle in Zukunft schneller fertig werden.

#### **3. Auswertung Tagung mit BIS (M. Merzaghi, B. Flütsch, M. Erwin, Ph. Messner)**

An der Organisation der Fachtagung «ISAD(G), LOD, RDA, ISAAR(CPF) – Normen und Standards: Was bringen sie für die Berufspraxis?» am 09.06. in Aarau aktiv beteiligt waren neben M. Merzaghi und S. Holländer vom BIS, K. Blawat, M. Erwin, B. Flütsch und A. Rietmann. Nach einer Rekapitulation der ganzen Veranstaltung durch M. Merzaghi berichten B. Flütsch, M. Erwin und Ph. Messner aus den von ihnen besuchten Arbeitsgruppen.

Anlass zur Diskussion ist dabei vor allem das Thema «Linked Open Data» (LOD), ein vielversprechender Ansatz, der für die bibliothekarischen Verzeichnung bereits verschiedentlich (u.a. in der BNF) genutzt wird und auch für die archivische Erschliessung relevant werden könnte. M. Stürzlinger berichtet in diesem Zusammenhang auch vom Stand der Überlegungen in der Expert Group on Archival Description (EGAD) des ICA an der er als korrespondierendes Mitglied teilnimmt. Die für LOD bestimmende Tripelstruktur spielt auch hier beim konzeptuellen Modell archivischer Erschliessung eine Rolle, das von der EGAD momentan entwickelt wird.

#### **4. Richtlinien Erschliessung von Materialien (B. Flütsch, M. Erwin, Ph. Messner, alle)**

M. Merzaghi hat das von der AGNuS vorgeschlagene Vorgehen noch mit Kathrin Utz Radermacher, der Vertreterin des BAR beim VSA und Mitglied der AG Bewertung besprochen und beim VSA-Vorstand nachgefragt, ob es dagegen Einwände gibt. Es gibt keine. Die an der Sitzung vom 12.03. eingeschlagene Richtung kann weiterverfolgt werden. D.H. in einem ersten Schritt werden die verschiedenen Erschliessungspraxen hinsichtlich der Materialität von Archivgut in Bezug auf ISAD(G) unter die Lupe genommen. Das zu untersuchende Feld wurde unter den Anwesenden wie folgt aufgeteilt:

- Archive in der Deutschschweiz: M. Merzaghi (Anwender scopeArchiv), Ph. Messner (Anwender anderer Archivsoftware)
- Archive in der Romandie: I. Giffard, M. Erwin
- Archive in Deutschland: B. Flütsch

Da bei online publizierten Findmitteln eine Zuordnung der ISAD(G)-Felder selten transparent ist, wird man in vielen Fällen nicht umhin kommen, die Verantwortlichen direkt zu kontaktieren. Ph. Messner wird entsprechende Fragen formulieren.

R. Davier kündigt an, das kanadische Regelwerk RDDA (Règles pour la description des documents d'archives) entsprechend auszuwerten. M. Merzaghi wird B. Makhoul Shabou zu dieser Problematik kontaktieren und macht sich Gedanken, wen man in Frankreich dazu befragen könnte. M. Stürzlinger erwähnt, dass es von der ScopeArchiv User Group ein Dokument zur Bilderschliessung gibt.<sup>1</sup> M. Erwin wird bei Memoria.v nachfragen. M. Merzaghi schlägt vor, dass K. Blawat bei den archiv- bzw. informationswissenschaftlichen Ausbildungsgängen an den Universitäten Bern/Lausanne (MAS Ergänzungsmodul «Audiovisuelle Unterlagen archivieren») und an der HTW Chur nachfragt, ob bei ihnen der Umgang mit Aspekten der Materialität bei der Erschliessung nach ISAD(G) ein Thema ist.

Bis zur Herbstsitzung sollen die Daten zusammengetragen werden. Auf dieser Grundlage soll das Problem diskutiert und bis Frühling 2016 Vorschläge für eine Empfehlung formuliert werden.

#### **5. Dokument zu ISDIAH (J. Davier, M. Erwin)**

M. Merzaghi hat dem Vorstand auch den Vorschlag unterbreitet, die Datenbank der Archivinstitutionen in der Schweiz nach den Vorgaben von ISDIAH zu aktualisieren. Einfache Änderungen können mit Hilfe des IT-Verantwortlichen gemacht werden. Bei komplexeren Fragen wird sich die Fragen nach den Kosten stellen. Die Verantwortung für die Datenbank liegt bei der AGNuS.

---

<sup>1</sup> ScopeArchiv User Group, AG Bild: [Minimales Metadaten-set und Musterprozess zur Digitalisierung und Übernahme analoger Bilder in scopeArchiv](#) (2007/08).

Ihre Pflege wurde allerdings lange Zeit vernachlässigt. Es würde jetzt darum gehen, aktiv auf die Archive zuzugehen um aktuelle Daten zu kriegen und dies zur Verbreitung von ISDIAH zu nützen. M. Stürzlinger verweist in dieser Frage auf das vom Österreichischen Staatsarchiv betreuten Archivregister, eine Übersicht über die österreichischen Bundes-, Landes-, Kommunal- und Privatarchive, deren Bestände und Benutzungsbedingungen.<sup>2</sup>

M. Erwin und J. Davier verdanken die eingegangenen Beiträge und Vorschläge, sie werden diese in die Dokumente integrieren, die sie bei der nächsten Sitzung vorstellen werden. Für die Archive wäre es am einfachsten, wenn sie ein PDF-Formular ausfüllen könnten. Das macht allerdings die Weiterverarbeitung der Daten schwierig. Ideal wäre es, wenn zur Codierung der Daten der dokumentarische XML-Standard EAG (Encoded Archival Guide) benutzt würde. Das würde den Austausch mit vergleichbaren Datenbeständen wesentlich erleichtern. Es ist aber unklar, ob das mit den begrenzten Mitteln die der Arbeitsgruppe zur Verfügung stehen umzusetzen ist. Priorität haben die intellektuellen Grundlagen der Norm ISDIAH und die einfache Umsetzbarkeit. I. Giffard bemerkt, dass für die Website idealerweise auch die Form der erhobenen Information einheitlich sein sollte. Das soll im Formular über entsprechende Beispiele erreicht werden.

M. Erwin und J. Davier klären das weitere Vorgehen mit M. Merzaghi. Für die nächste Sitzung soll ein Vorschlag für ein Formular zur Prüfung durch die Mitglieder der AG vorliegen.

## **6. Strategie VSA und Planung AGNuS 2016ff. (alle)**

Diskutiert werden erneut die vom Vorstand des VSA vorgelegten Folien («Fachliche Landkarte»), wobei einige Fragen offen bleiben.

Die auf Anfrage des Vorstands von M. Merzaghi formulierten Überlegungen zur Anpassung des Mandats der AG Normen und Standards wird diskutiert. Sie finden die Zustimmung der Arbeitsgruppe.

G. Büchler informiert sich über das Vorgehen bei der Aktualisierung des Normenkatalogs. Die AG Records Management würde gerne einige für diesen Bereich relevante Normen einbringen.

M. Merzaghi informiert darüber, dass Claudia Engler der nächsten oder übernächsten Sitzung der AG beiwohnen wird.

## **7. Informationen und Varia**

M. Stürzlinger informiert über seinen Austritt aus der AG da er der Schweiz bereits seit längerem beruflich nur noch lose verbunden ist. Er steht aber weiterhin als Kontaktperson zur Arbeitsgruppe Standardisierung des Verbands Österreichischer Archivarinnen und Archivare (VÖA) zur Verfügung.

M. Merzaghi bedankt sich bei ihm im Namen der AG für sein langjähriges Engagement.

Für das Protokoll: Philipp Messner  
14. Juli 2015

---

<sup>2</sup> <http://www.oesta.gv.at/site/5172/default.aspx>.